

# Klassenarbeit 6

5.7.97

## Thema III: Kohlhaas - Rechtschaffen und entsetzlich

In Heinrich von Kleists "Michael Kohlhaas" aus den frühen 19. Jahrhundert geht es um den gleichnamigen Hofhändler, welchem <sup>großes</sup> Unrecht beigebracht wird.

Der ausgesprochen rechtschaffene Charakter Kohlhaas' äußert sich sicherlich in der Szene ~~in~~ auf dem Hof der Trunkenburg, als er, & bedingt durch sein Rechtsgefühl, das einer Goldwaage gleich (S. 5, 14+15) den Vogt anstatt ihn "in den Tod zu werfen" (S. 9, 12, 13) nach dem Grund der Verweisung Herres aus der Trunkenburg fragt.

Auch äußert sich das der Rechtschaffenheit dieses Hofhändlers in der Situation, als er z.B. seiner Knecht Herre als "advocatus diaboli" (Anwalt des Gegners) wählt und ihm kritische Fragen stellt, um sich der Schuld des Jungen einwandfrei und protestig sicher zu sein. Viele andere, wahrscheinlich auch ich, hätten den Jungen von vornherein verurteilt ~~sollte~~, wenn <sup>wissen</sup> man dies nicht tun würde, ~~dass~~ ~~he~~ ich hätte man,

Auch wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, daß unter Junker gleich vor daumt worden wäre, hätten viele Herre nur so befragt, daß <sup>einger</sup> Schuld des Junkers das Ergebnis dieses einseitigen Verhörs gewesen wäre.

~~Und~~ Sicherlich ist auch positiv für Kohlhaas zu bewerten, daß diese zunächst nach D seine Pferde abgibt und nicht, wie es möglich gewesen wäre, mit ihnen flieht. Auch als er in Dresden erfährt, daß der vom Junker geforderte Zoll nicht reicht <sup>R</sup> sie,

→ Sint er nicht sofort auf Selbstrache, sondern überlegt seinen Fall eine dem Landesherrn. Erst als dieser ihm nicht antwortet, weil ~~da~~ die Herren Kurfürst und Thurn den Brief abfangen und auch seine Frau Lisbeth nicht zum Kurfürst vordringen kann, sondern noch zu Tode gequält wird, geht Kohlhaas zur Selbstrache <sup>ins</sup> ~~in~~.

Nun wandelt sich Kohlhaas' Rechtschaffenheit aber extrem ins Gegenteil. Nach dem <sup>?R?</sup> Kohlhaas die Troubadour Sturmfund zerstört sowie Vogt ~~o~~ und Schloßverwalter tot sind, geht Kohlhaas' Entsetzlichkeit verloren. Nun ändert er ~~um~~ den Kurfürsten ~~zu~~ zu schanden, der zu

Nun äußert er Wittenberg ein, um das Volk strategisch klug, dazu zu bewegen, den Kurfürst zu veranlassen, der Junker Wenzel & herauszugeben. Als dies nichts nützt, zieht es Luther weg, wo sich Wenzel befindet, ein weiteres Mal an. Nun kommt ~~der~~ Kohlhaas zu einem Staatsrat seiner Entschließbarkeit als er abhebt und in seinem Stadtsaal sitzen ~~den~~ <sup>auf</sup> den Sitz unseres provisorischen Weltregierung ausgibt. Von diesem Höhepunkt ~~wieder~~ kommt <sup>kommt</sup> er jedoch schnell wieder herunter, als Martin Luther einen Brief an ihn schreibt. In diesem Brief bedankt Luther ~~der~~ <sup>er</sup> der keusche und verschuldensehenswürdigste Name, den er kannte" (S.43, 2+3) ihm schwer. Sofort geht Kohlhaas nach Wittenberg und bat ~~der~~ <sup>um</sup> ~~zu~~ <sup>um</sup> bitten Luther zu einem Gespräch. Am Ende dieses Gesprächs versucht Luther Kohlhaas die Absolution, was für Kohlhaas selbst sehr traurig ist. Allerdings verspricht Luther Kohlhaas ~~zu~~ Hilfe durch einen Brief an den Kurfürst. ~~der~~

Nach einem Gespräch im Staatsrat ~~der~~ <sup>er</sup> schenkt der Kurfürst Kohlhaas die Auswüstung seines Hauses aufzulösen. ~~Der~~ Kohlhaas legt <sup>\* (S.39, 37+38)</sup>

A verspielt

die Waffe tatsächlich ab und löst  
den Zungen auf, was ein anderer Beweis  
seiner Rechtschaffenheit ist.

Zunächst läuft in Dresden alles gut, bis  
der Kurfürst die ~~Hand~~ Anmesie bricht,  
als er Kohlhaas ~~glaubt~~<sup>glaشت</sup> quasi  
gefangen nimmt. In der Gefangenschaft  
bekommt Kohlhaas einen Brief von einem  
älteren Knecht, der nicht in seinen  
Körper ~~steckt~~ Straftaten verübt. Kohl-  
haas schreibt zurück, der Knecht  
solle ihm behüte. Der Brief wird  
jedoch abgefangen. Kohlhaas wird  
verhaftet und zum Tode\* verurteilt.

Allerdings hätte Kohlhaas noch  
einige Mittel gegen den Kurfürsten  
gehabt. Doch sein Zustand und  
seine Rechtschaffenheit ließen es nicht  
zu, daß Kohlhaas mit dem Kurfürsten  
wegen eines Amulets, welches Kohlhaas  
hatte und der Kurfürst haben wollte,  
einen Handel mit dem Ziel der  
emphatischen Anmesie durchführte.

Kohlhaas war also sehr rechtschaff.,  
aber leider auch sehr entsetzlich.

Man muss aber für Kohlhaas Verständ-  
nis haben, weil er, teils bewusst  
(Junger Wenzel), teils unbewusst (Todprinzeln  
seiner Frau) provoziert wurde. Kohlhaas

\* wegen Landhändlersbruchs ~~verurteilt~~.

wollte wohl mit seiner but sichtlichkeit  
die Gerechtigkeit für sich & erwingen, was  
ihm auch gelang. Daß er  
sich wegen Landfriedens Bruch hinrichtet  
ließ, ist aus allen logisch, wenn  
man einen sehr ausgeprägt  
Gerechtigkeitszinn hat.

Blattschein!

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Arbeit.

/

Scho 10.7.97